**Gewerkschaftskartell Biel**

**Vorstandssitzung 10. Oktober 1941, 20 Uhr, Volkshaus Zimmer 1**

Traktanden:

1. Appell, 2. Protokoll, 3. Genossenschaftswahlen, 4. Gewerkschaftskongress, 5. Verschiedenes

1. Appell. Vorsitz: Kollege Fritz Flury. Es sind 10 Kollegen anwesend. Entschuldigt sind die Kollegen Emil Rufer und Schneiter.

2. Protokoll. Das Protokoll der Sitzung vom 26. September 1941 ist noch nicht erstellt.

3. Genossenschaftswahlen.

Kollege Emil Brändli orientiert über die Vorarbeiten der Neuwahlen der Konsumgenossenschaft Biel. An die Gewerkschafts-Sektionen und die Mitgliedschaften der Partei ist die Einladung ergangen, Vorschläge einzureichen. Die bisherigen Genossenschaftsräte wurden angefragt, ob sie wieder kandidieren. Eine Wiederwahl lehnen die Genossenschafter Frei Biel, Studer Nidau und Frau Kocher Port ab. Kollege Voutat teilt mit, dass die drei Gruppen Französischsprechender: Partei, Metallarbeiter und Genossenschaftlicher Frauenverein 13 Sitze im Genossenschaftsrat fordern mit der Begründung, dass die Konsumgenossenschaft Biel rund 2000 welsche Genossenschafter zählt, die auf die Liste des Gewerkschaftskartells gehören. Kollege Sandmeier unterstützt Kollege Voutat. Der Genossenschaftliche Frauenverein hat zu den Bisherigen einen weiteren Anspruch von 14 Kandidatinnen gemeldet. Auch von einzelnen Mitgliedschaften wurden grosse Ansprüche gestellt, wogegen festzustellen ist, dass die Gewerkschaftssektionen nur bescheidene Ansprüche stellen. Kollege Jakob Brunner spricht sich gegen eine numerische Aufstellung der Kandidatenlisten aus. Er vertritt die Auffassung, die Urnenwahl durchzuführen, dann kämen die Stärkenverhältnisse der fordernden Gruppen zum Ausdruck. Im gleichen Sinne äussert sich Kollege Paul Fell. Da es aussichtslos erscheint, allen Anforderungen gerecht zu werden, beschliesst der Vorstand einstimmig, die stillen Wahlen aufzugeben. Dieser Beschluss soll den Mitgliedschaften und dem Frauenverein mitgeteilt werden. Für die Urnenwahl wird eine Gewerkschaftsliste in Betracht gezogen. Eventuell können Vertreter der Partei, sowie Gewerkschaftsvertreter der Aussengemeinden auf der Liste Aufnahme finden.

4. Gewerkschaftskongress.

Am 29./30. November 1941 findet in Bern der ausserordentliche Kongress des SGB statt. Der Vorstand beschliesst, Kollege Emil Brändli zu delegieren. Auf die Stellung von Anträgen wird verzichtet.

5. Verschiedenes.

Kollege Paul Fell macht darauf aufmerksam, dass die Eingabe des VPOD betreffend Teuerungszulagen vom 14. Oktober 1941 noch immer nicht beantwortet ist. Hingegen ist Kollege Paul Fell bekannt geworden, dass im Beamtenverein eine Vorlage diskutiert wird. Diese Vorlag soll für 1942 50‘000 Franken vorsehen.

Kollege Walther frägt an, ob für den Männerchor Vorwärts keine Entschädigung gesprochen worden ist für die Mitwirkung am 1 Mai. Die Erledigung wird dem Büro überlassen.

Auf Antrag des Präsidenten Josef Flury und Kassier Jakob Brunner beschliesst der Vorstand einstimmig, an den Sekretär Kollege Emil Brändli eine einmalige Teuerungszulage im Betrage von 300 Franken für das Jahr 1941 auszuzahlen. Der Beschluss wird von Kollege Emil Brändli bestens verdankt.

Schluss der Sitzung um 21.30 Uhr.

Josef Flury, Präsident. Karl Meierhans, Protokollführer

Gewerkschaftskartell Biel. Vorstand. Protokolle 1936-1946. Protokollbuch, gebunden, Handschrift. Archiv GBLS Biel.

Gewerkschaftskartell Vorstand Protokoll 1941-10-10.docx